



Servus!

Tabellenführer, Viertelfinale im Europapokal, Halbfinale im DFB Pokal - es läuft einfach! Zwar nur einen Punkt aus Köln mitgenommen und mit einem 2:3 in Florenz weitergekommen, aber was soll's.

Jetzt zum Ende der Saison hin wird es natürlich immer interessanter, nach den Bundesligaspielen zuhause gegen Freiburg und im Frankfurter Waldstadion geht's zum schweren Spiel nach Gelsenkirchen um den Einzug ins Pokalendspiel, dann zuhause gegen den VfB Stuttgart bevor wieder Europapokal auf der Tagesordnung

110 Jahre FC Bayern München

Am Samstag den 27. Februar 2010 feierte der FC Bayern sein 110. Vereinsjubiläum und mit ihm natürlich auch unsere Gruppe. Los ging es schon am Freitagabend. Wir luden bekannte Gesichter aus der Südkurve zu einem feierlichen Jubiläumsbuffet. Als kulinarische Highlights hatten wir verschiedene Braten mit Knödeln und eine Vielzahl leckerer Salate im Angebot. Danke an alle Helfer und auch an alle Gäste für den tollen Abend. Bei Augustiner oder Rotwein und einer stilvollen musikalischen Untermalung verging die Zeit bis Mitternacht wie im Fluge.

Pünktlich mit dem 12 Uhr Glockenschlag wurden dann die Geburtstagskerzen entzündet. 110 Bengalos hüllten die Bavaria an der



Theresienwiese in einen in einen roten Schein. Standesgemäß wurde dem Geburtstagskind auch noch ein Ständchen dargebracht. Danach verlagerten sich die Feierlichkeiten ins Nachtleben und bis früh in den Morgen wurde in Münchner Kneipen auf 110 Jahre FC Bayern angestoßen.

Verständlicherweise startete das Jubiläumsprogramm am Samstag deshalb etwas später. Um 17 Uhr begaben sich knapp 100 Bayernfans auf einen Stadtrundgang auf den historischen Spuren des FC Bayern. Gestartet wurde am Dom, von wo es über den ehemaligen Standort der Gaststube „Zum Bacherhöfl“ - hier fand damals eine Versammlung des MTV München statt, von der unser

steht! Aber wir schauen natürlich von Spiel zu Spiel, also muss heute erstmal Freiburg weggeputzt werden - mit einer lautstarken Südkurve im Rücken! Übrigens lohnt sich wieder ein Blick ins Bayern Magazin, diesmal mit Bildern von Aktionen rund um den 110. Geburtstag des FC Bayern, sowie einem Bericht über die Veranstaltung unserer Gruppe zur Erinnerung an die Meisterschaft 1932. Auch die letzte Ausgabe des Bayern Magazins war wunderschön für die traditionsbewussten Bayernfans, ein großes Lob an die Redaktion!

ES GIBT NUR EINEN MEISTER - FC BAYERN HEISST ERI

erster Präsident Franz John mit 10 anderen Männern aufbrach – zum Standort der ehemaligen Gaststätte Gisela ging, wo am 27. Februar 1900 der FC Bayern gegründet wurde. Auf dem gesamten Weg erklangen immer wieder Gesänge, die das Geburtstagskind hochleben ließen und allen Passanten deutlich machten, wer Münchens wahre Liebe ist. Diejenigen Spaziergänger, die sich nach Ende des Stadtrundgangs noch durch den Englischen Garten in Richtung Schwabing aufmachten, konnten auch an diesem Abend am Monopteros nochmals ein kleines Feuerwerk zu Ehren des FC Bayern bestaunen. Wiederum wurde der Abend bei einigen Halben ausklingen gelassen.

Die Fanszene blieb aber auch in der Nacht auf den Sonntag nicht untätig. Kreative Bayernfans sorgten für optische Akzente in der Stadt und so wachten einige Statuen in der Innenstadt am



Sonntagmorgen mit einem rot-weißen Bayern Schal um den Hals auf. Sein größtes Geschenk erhielt der FC Bayern dann am Spieltag selbst in Form einer großen Choreografie, organisiert vom Club Nr. 12. Die Jubiläumsfeierlichkeiten stellten ein wirkliches Highlight im mittlerweile oft etwas tristen Fanalltag dar. Es war schön zu sehen, wie viele Leute den FC Bayern im Herzen tragen und es mit unserer Gruppe gemeinsam das Geburtstagswochenende krachen ließen.

Wen wollen wir feiern, unser Leben lang...

FC Bayern - Hamburger SV 1:0



Zum 110. Geburtstag des FC Bayern gastierte der Hamburger Sportverein im Fröttmaninger Stadion. Bei schönem Wetter traf man sich - leicht angeschlagen von den Feierlichkeiten der Vortage - ab 13:30 Uhr am Streetworkbus und rekonstruierte das bisherige Wochenende. Leider war heute etwas weniger Betrieb als sonst üblich. Keine Ahnung woran es lag, Wetter hat gepasst und sonntags sollte ja eigentlich auch jeder Zeit haben ein bisschen früher vorbeizuschauen.

Der Haufen der Gäste machte sich wie im Vorjahr aus der U Bahn, woraufhin zig Leute auf sie zurannten, um die Gäste standesgemäß zu begrüßen. Dem Angebot kam man leider keinen Schritt entgegen. Die herangeeilten Bullen veranlassten dann noch Hamburg-Sprechchöre von sich zu geben. Großes Tennis, Poser! A propos Bullen: Auffällig war an diesem Spieltag, wie sehr sich das USK im Hintergrund hielt. Man konnte fast den Eindruck gewinnen, dass versucht wurde die Prügeleinheit schön aus allem raus zu halten. Fürchtete sich da vielleicht jemand vor weiterer schlechter Publicity? Schafft diese sinnlose Einheit doch am besten gleich ab.

Wie mittlerweile üblich ging es nach diesem kleinen Zwischenfall geschlossen zum Stadion, wo einige fleißige Helfer die, vom Club Nr. 12 organisierte, Choreo anlässlich des Vereinsjubiläums aufgebaut hatten. Diese gab ein sehr schönes Bild ab. Ein Lob an alle Beteiligten. Vorbildlich vor allem auch, wie lange die Choreo hochgehalten wurde. Obwohl die Choreografie schon einige Minuten vor dem Einlaufen startete, kamen auch die Spieler noch in den Genuss des tollen Kurvenbildes. Sehr gut!

Motiviert von der Choreografie und dem kleinen Ausrutscher der Leverkusener am Vorabend legte unsere Mannschaft forsch los, ohne aber die Hintermannschaft der Hanseaten wirklich in Bedrängnis bringen zu können. Bis zur Pause blieb ein Kopfball von Thomas Müller die einzige große Chance der Roten. Auf der Gegenseite verhinderte Jörg Butt mit einer sehenswerten Parade den Führungstreffer für den HSV durch Trochowski. In Halbzeit zwei blieb das Spiel weiterhin spannend, jedoch ergaben sich kaum Tormöglichkeiten. Erst eine Einzelaktion unserer Nummer 7 Frank Ribery brachte das erlösende 1:0. Die Hamburger warfen nun alles nach vorne und trafen noch einmal den Querbalken. Es blieb aber beim 1:0 für die Guten. Tabellenführung! So muss das sein!

Die Stimmung auf unserer Seite war wie so häufig nichts Besonderes, wobei man dem Ultra-Haufen und seinem Umfeld heute keinen Vorwurf machen kann. Wenn man sich umgeschaut hat, war den Leuten die Motivation auf jeden Fall anzusehen. Deshalb hat es heute auch Spaß gemacht, selbst wenn es insgesamt an Beteiligung und Lautstärke mangelte. Der Auswärtsauftritt der Hansestädter war sehr

enttäuschend. Stimmungstechnisch ihr bisher schlechtestes Gastspiel im neuen Stadion. Gesanglich kam so gut wie nix bei uns an und vor allem optisch war der Gästeblock ein absoluter Graus. Es wirkte wie ein schwarzes Loch: Keine Bewegung, keine Fahnen, keine Farbe, nur ein Haufen schwarzer Jacken. Irgendwie very british und auch very unschön.



Alles in allem war das Spiel ein gelungener Abschluss eines fantastischen Wochenendes. Und das Wichtigste: Wir sind endlich wieder richtiger Tabellenführer!

SPITZENREITER, SPITZENREITER HEY HEY

1. FC Köln - FC Bayern 1:1

Erstmals in dieser Saison gingen wir als Tabellenführer in einen Spieltag. Beim FC sollten 3 Punkte zur Konsolidierung des Spitzenplatzes geholt werden. Unsere Gruppe war mit zwei Bussen vor Ort, aufgrund der vielen Stadionverbote hielt sich die Anzahl der Ultras im Gästeblock trotzdem ziemlich stark in Grenzen. Hätten schon noch einige Ultras mehr mitfahren dürfen! Anlässlich des 110. Vereinsjubiläums zogen wir zu Spielbeginn eine Blockfahne mit der Gründungsurkunde des FC Bayern hoch. Umrandet wurde das ganze von roten und weißen Fahnen.

Auf dem Rasen entwickelte sich von Anpfiff an ein munteres Spielchen, wobei die Kölner in der ersten Hälfte spielerische Vorteile hatten. Gefährlichster Mann auf ihrer Seite war Lukas Podolski. Der Kölsche Jung hämmerte schon kurz nach Beginn einen Ball gegen die Latte und konnte unter Mithilfe von Jörg Butt nach etwas über einen halben Stunde einen Freistoß zum 1:0 für die Hausherrn verwandeln. Die Bayern kamen daraufhin in der ersten Halbzeit nicht mehr richtig ins Spiel. Anders in Halbzeit zwei. Haperte es die erste Viertelstunde nach dem Seitenwechsel noch etwas mit dem Abschluss, vollendete Bastian Schweinsteiger nach Vorarbeit von Klose und Müller zum Ausgleich. Nun waren unsere Roten die domierende Mannschaft,

man konnte sich allerdings vergleichsweise wenig Chancen erarbeiten. Zweimal retteten außerdem Pfosten und Latte für die Geissböcke. Am Ende blieb es somit beim 1:1, was eigentlich etwas wenig im Kampf um die Deutsche Meisterschaft ist.

Wie sah es auf den Rängen aus? Eine Beurteilung des Gästeauftritts muss differenziert erfolgen. Wie schon gegen den HSV war dem Ultrashaufen und seinem Umfeld heute die Motivation deutlich anzumerken und man wurde seiner Rolle als Motor der Kurve weitestgehend gerecht. Allerdings nützt der beste Motor nix, wenn auf einem Auto nicht mal die Reifen montiert sind. Selten so einen apathischen Gästeblock gesehen. Abgesehen von den üblichen Ausnahmen, hatten heute wohl die wenigsten Besucher des Gästeblocks ein Interesse daran, für den FC Bayern zu singen. Schade, die Mannschaft hätte es wohl gebrauchen können. Etwas enttäuscht war man auch von der Darbietung der mittlerweile drei Ultragruppen in der Südkurve. Gehörten die Kölner vor einiger Zeit stimmungsmäßig noch zu den besten Kurven in Deutschland, macht sich auch hier leider ein schleichender Niedergang bemerkbar. Selbst nach der Führung kamen eigentlich keine Gesänge bei uns an. Auch Bewegung war eher wenig

AC Florenz - FC Bayern 3:2

Achtelfinale im Europapokal, endlich KO-Runde, endlich wieder Auswärtsspiel. Dies galt leider nicht für alle Mitglieder unserer Gruppe. Wie schon gegen Turin wurden wieder einige unserer Freunde mit sinnlosen Ausreiseverboten und Meldeauflagen belegt. Die Begründungen dahinter fadenscheinig bis einfach nur lächerlich oder für wie wahrscheinlich haltet Ihr es, dass Schickeria-Mitglieder in Bordeaux mit rechtsradikalen Gesängen auf sich aufmerksam gemacht haben? Schon interessant wie die Polizei gezielt Gemeinden und Kreisverwaltungsreferate belügt, um unseren Freunden auch die wenigen verbleibenden Möglichkeiten zu nehmen den FC Bayern live im Stadion zu sehen. Diese Leute bekämpfen uns Fußballfans mit allen Mitteln, ob der rechtsstaatliche Rahmen dabei eingehalten wird oder nicht, scheint ihnen relativ gleichgültig zu sein. Unsere Gruppe fuhr also mit gemischten Gefühlen in Richtung Italien. Einerseits die Vorfreude auf einen weiteren großen Europapokalabend, andererseits der Ärger und die Trauer einige Freunde zu Hause lassen zu müssen. Auch aus sportlicher Sicht musste man ums Weiterkommen bangen. Das 2:1 Hinspielergebnis erschien gerade, ob der in den letzten Spielen man-



auszumachen. Na ja, aber wer im Glashaus sitzt, ... Ein besonderes Lob hat sich diesmal der Kölner Ordnungsdienst verdient. Freundlich und

zuvorkommend setzten die Ordner auf Kommunikation statt auf Abschreckung durch „bösen Blick“. Selten so einen kooperativen Ordnungsdienst erlebt, der auch die Dynamiken innerhalb eines Fanblocks zu verstehen schien. Nächste Saison gerne wieder.

Mit lediglich einem Punkt im Gepäck machten wir uns nach dem Spiel ohne besondere Vorkommnisse auf den Rückweg in die schönste Stadt der Welt. Der letzte Satz des Spielberichts gehört dann denen, die die Spiele nicht mit uns auf den Stehrängen verfolgen dürfen, sondern in irgendwelchen Kneipen oder vor den Gästeblocken die Daumen für den FC Bayern drücken müssen. ONORIAMO I DIFFIDATI !



gelhaften Auftritte unserer Defensivabteilung, nicht unbedingt als sichere Bank. Der Tag wurde in üblicher Manier in Kleingruppen in der Stadt verbracht. Den Meisten war sie von unserem Gastspiel vor 1 ½ ja noch wohlvertraut. Deshalb gab es leider auch wenig Neues zu entdecken. Dies wäre sicher schön gewesen, um sich etwas von Kälte und Regen abzulenken. Das war nicht gerade das Wetter, das man in der Toskana erwartet hatte. Nach einem Gruppenbild fuhren wir dann gemeinsam per Shuttlebus zum Stadion. Dort waren die Kontrollen diesmal die intensivsten, die ich bisher in Italien erlebt habe und die auch die vom Spiel in Tel Aviv in den Schatten stellten. Passkontrolle, Untersuchung mit dem Metalldetektor und intensives Abtasten. War sicher für jeden was dabei. Damit aber noch nicht genug. Nach der letzten Kontrolle wurden zusätzlich noch stichprobenartig Fans herausgezogen und mussten sich in den nebenstehenden Polizeiwägen nochmals abtasten lassen. Des Weiteren wurden sie gefragt, ob sie Mitglieder der „Right-Wing Organisation“ Schickeria wären. Nee, is klar. Braucht man glaub ich nix mehr zu schreiben. Ist eigentlich unglaublich, dass diese verlogenen Zivi-Cops ihr Gehalt aus Steuermitteln erhalten. Erschreckend dazu, dass

sie entweder total unfähig oder einfach so skrupellos sind und auch nicht davor zurückschrecken absolut hanebüchene Lügen zu verbreiten, um uns zu diskreditieren. Geht's scheißen und lasst uns in Frieden.



Der Gästeblock überraschte diesmal mit wesentlich besserer Sicht, da gegenüber dem letzten Spiel Fangnetz, sowie eine Plexiglaswand entfernt worden waren. Unsere Gruppe positionierte sich im Block zur zweiten Heimkurve hin. Schon vor dem Spiel war klar, dass die Gesänge ohne Trommel und Megaphon (beides verboten) nur äußerst schwer zu koordinieren wären. Unsere drei Vorsänger gaben trotzdem ihr Bestes und gemessen daran, dass der Wind die ohnehin schon nicht vorhandene Akustik vollends kaputt machte, gelang ihnen das bestens. War an jeden Fall ein europapokalwürdiger Auftritt von uns. Schade, dass der Nebenblock doch bis kurz vor Schluss recht lethargisch blieb. In der ersten Halbzeit funktionierte nicht mal der „Bayern“-Wechselgesang. Da stellt sich mir die Frage,

Woast scho ...

... daß der FC Bayern nur wegen dem Sturkopf vom damaligen Trainer Willibald Hahn 1957 erstmals den DFB Pokal gewann? Anders als heute wurde der DFB Pokal damals innerhalb eines Kalenderjahres ausgespielt. Los ging es mit der ersten Runde im Januar und zwischen Weihnachten und Neujahr kam es zum großen Finale. Bis dahin war es ein weiter Weg: 4 Runden bis zum süddeutschen Pokalendspiel, wo man Schweinfurt 05 mit 4:1 besiegte, in der Qualifikationsrunde siegte man beim Spandauer SV wiederum 4:1 und qualifizierte sich damit für's Halbfinale. Dort wurde der 1. FC Saarbrücken (3:1 nach Verlängerung) aus dem Weg geräumt und es kam zum Endspiel gegen Fortuna Düsseldorf, die als klarer Favorit galten.

Am 29. Dezember war im Augsburgener Rosenaustadion das Spielfeld von Schnee bedeckt, was unseren Spielern in die Karten spielte. In der 79. Minute war es dann endlich soweit, Rudi Jobst gelang der Treffer des Tages! Der Jubel der 40.000 Zuschauer war groß, die Meisten fieberten mit dem FCB. Die restlichen zehn Spielminuten wurden souverän über die Bühne gebracht und so konnte Spielführer Hans Bauer erstmals den DFB Pokal für die Bayern entgegennehmen. Der zweite gesamtdeutsche Titel (nach der Meisterschaft 1932) wurde in München drei Tage ohne Unterbrechung gefeiert.

Nun aber zurück zur Eingangsfrage. Der FC Bayern wollte aus Kostengründen gar nicht zur ersten Runde des Pokals auflaufen, doch der österreichische Trainer Willibald Hahn setzte seinen Sturkopf durch und der FCB nahm so am Pokalwettbewerb teil.

warum man viel Geld und Urlaub opfert, um dann in Florenz schweigend im Gästeblock zu stehen.

Das Spiel selbst will ich hier nicht mehr rekapitulieren. Gerade die zehn Minuten zwischen dem ersten Treffer von Jovetic und dem Anschlusstreffer von Arjen Robben dürften mit „Wechselbad der Gefühle“ adäquat beschrieben sein. Es war einfach wieder geil. Besonders schön, wie die vorher noch wild pöbelnden Florentiner an der Plexiglaswand auf einmal nur noch entgeistert aufs Spielfeld schauten. Geil war's. Kleines Highlight am Rande stellte heute übrigens ein Oktopus im Gästeblock dar, der in der Halbzeit doch glatt einen der pöbelnden Heimfans ansprang. Sachen gibt's.

Großer Dank geht an unsere Freunde aus Sankt Pauli, die uns heute wieder einmal unterstützten. Außerdem sei allen versichert, die wegen der Auflagen zu Hause bleiben mussten: EGAL WANN, EGAL WO, IHR SEID IMMER BEI UNS!!!
WIR HOLEN DEN LANDESMEISTERCUP UND WERDEN DEUTSCHER MEISTER!!!

Südkurvenbladdl online - JETZT anmelden!

Immer noch nicht für die wöchentliche Onlineausgabe des Südkurvenbladdls angemeldet? Dann wird's allerhöchste Zeit! Das zu jedem Heim- und Auswärtsspiel erscheinende Online-SKB haben wir aufgefrischt. Neben den bekannten und altbewährten Spielberichten, dem Onlinekalender und Terminen beleuchten wir die Eintrittskartenpreise für das anstehende Auswärtsspiel, blicken über den Tellerrand und in anderen Fanszenen gerade los ist, informieren Euch über den aktuellen Materialverkauf am Streetworkbus und was es Neues bei unseren Freunden gibt. Zudem wird in der Rubrik „Woast scho?“ auf besondere Augenblicke in der Geschichte des FC Bayern geschaut.

Der Inhalt ist also bei weitem nicht gleich mit der Printausgabe des Südkurvenbladdls, übrigens sind in der Onlineausgabe neuerdings auch Videos mit eingebaut!

Also, gleich auf www.schickeria-muenchen.org und für die Onlineausgabe des Südkurvenbladdl anmelden!

TERMINE

Fr, 19.03. 12:00 Auslosung Europapokal
Sa, 20.03. 15:30 Frankfurt - FC Bayern
Mi, 24.03. 20:30 FC Schalke - FC Bayern (Pokal)
Sa, 27.03. 15:30 FC Bayern - VfB Stuttgart
Kontakt: Wir Ultras e.V., Postfach 190850, 80608 München